

## Geschichte des Kölner Zoos

- 1860 Gründung der Aktiengesellschaft Zoologischen Garten Köln auf Initiative des Kölner Oberschullehrers Dr. Caspar Garthe.
- 1863 Bau des alten Elefantenhauses im maurischen Stil. Zunächst wurde es als Giraffen- und Antilopenhaus konzipiert: Zwei Jahre später folgte der Anbau für Elefanten. Es ist heute da älteste Gebäude im Kölner Zoo.
- 1887 Bau des Seelöwenfelsen.
- 1899 Bau des großen Vogelhauses, des heute als Südamerikahaus Krallen- und Kapuzineraffen beherbergt.
- 1914 Bau des Pavianfelsen im Stil der von Carl Hagenbeck eingeführten Panorama- und Freisichtanlagen.
- 1914 – Während des 1. Weltkriegs und der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er  
1936 Jahre stagnierten die Entwicklungsprojekte im Kölner Zoo. Die Stadt bewahrt den Zoo vor der Schließung, indem sie die Mehrheit der Aktien übernahm und bis heute die Verlustabdeckung trägt.
- 1945 – Schließung und Wiedereröffnung des nahezu völlig zerstörten Zoos  
1947
- 1957 Die Stadt Köln legt einen Idealplan für die künftige Neugestaltung des Zoos vor. Das Gelände wird auf 20 Hektar vergrößert und ist damit um ein Vierfaches größer als im Gründerjahr 1860.
- 1958 Die Erstausgabe der Zoozeitschrift "Freunde des Kölner Zoo" erscheint. Sie richtet sich an Förderer und Freunde des Zoos.
- 1960 Eröffnung des Erweiterungsgeländes anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Kölner Zoos.
- 1963 Mit der Eröffnung der Zooschule setzt der Kölner Zoo auf sein pädagogisches Angebot an Kindergärten und Schulen.
- 1971 Das Aquarium wird als zunächst eigenständiger Teil eröffnet.
- 1973 Lemurenhaus wird eröffnet. Wegen seiner zahlreichen Zuchterfolge seltener Lemurenarten hat das Haus heute Weltruf erlangt.
- 1976 Das Washingtoner Artenschutzabkommen tritt in Kraft. Damit können Zoologische Gärten keine gefährdeten Tierarten mehr aus freier Wildbahn



importieren.

- 1981 Das "Vari-Emblem" wird das neue Logo des Kölner Zoos. Es symbolisiert den Neuanfang unter dem neuen Zoodirektor Professor Gunther Nogge. Unter seiner Leitung werden neue Entwicklungs- und Erweiterungsprojekte geplant und verwirklicht.
- 1982 Gründung des Fördervereins "Freunde des Kölner Zoos"
- 1985 Zum 125-jährigen Jubiläum des Zoos wird das Urwaldhaus für Menschenaffen eröffnet.
- 1997 Der letzte Eisbär zieht aus der Eisbärenanlage aus. Seit 1998 wird hier von Studenten und Doktoranden der Universität Bochum ein Forschungsprojekt über Seehunde betrieben.  
Das Eulenkloster wird eröffnet.
- 2000 Der REGENWALD, das neue Tropenhaus für südostasiatische Tiere und Pflanzen wird eröffnet. Erstmals erleben Besucher Vögel, Reptilien und Flughunde in einer Erlebnishalle ohne Absperrung. Mit dem Bau des Hauses übernimmt der Zoo ein Naturschutz-Projekt in Vietnam, Phong Nha-Ke Bang.
- 2002 Eröffnung der Kleinsäugeranlage für Fischotter, Erdmännchen und Waschbären.
- 2004 Der Elefantenpark Köln, der größte Auslauf für asiatische Elefanten nördlich der Alpen, wird eröffnet. Auf einer Fläche von zwei Hektar können bis zu 20 Tiere in ihrem natürlichen Sozialverband leben.
- 2006 Die Geburt des ersten Elefantenbabys im neuen Elefantenpark, Marlar, im April beschert dem Kölner Zoo neue Besucherrekorde. Die junge Elefantendame wird zum Liebling der Zoobesucher und erhält ein Wartzeichen auf dem neuen Logo des Kölner Zoos.
- 2007 Theo Pagel wird neuer Direktor des Kölner Zoos und löst nach 16 Jahren Professor Gunther Nogge im Vorstand ab. Christopher Landsberg wird kaufmännischer Vorstand.
- 2008 Der Elefant wird zum Hauptmotiv des neuen Kölner Zoo-Logos. Die negativen Flächen des Zeichens bilden jedoch weitere Figuren: Giraffe, Nashorn und der Kölner Dom.